

Anlage 6
Rekultivierungsplan
1:1500

Rekultivierungsplan, Zielzustand nach Abbaustufe II und III

M: 1 : 1.500



Planung / Maßnahmen

(mit bilanzierter Biotoptypnr. nach KV)

- 10.230 Schaffung Rohboden / Sandbodenflächen
- 06.430 (-) Pionierfluren auf Sand
- 10.530 Grobkies-Linsen
- 05.352 Abgrabungsgewässer
- 05.342 Schaffung Tümpel / Laichgewässer
- 05.410 Röhrichtentwicklung
- 02.400 Gehölzpflanzung
- 02.200 Erhaltung Gebüsch, Hecke
- 01.162/10.230 Gehölzsukzession auf Sandrohnböden
- 04.600 Erhaltung Feldgehölz oder Baumhecke
- 06.380 Wiesenbrache

Änderung des Rekultivierungsziels
(statt Badebetrieb mit intensiver Nutzung):
Sicherung und Offenhalten von Sand-Pionierstandorten
(u.a. mit Sandmagerrasen und Offensandflächen);
Biotopangeboten für Insekten, Reptilien und Amphibien:
Schaffung von Ersatzhabitat Zauneidechse;
Sicherung und Neuschaffung von Amphibientümpeln
mit Flachwasserzone.
Maßnahmen: (5 CEF), (8 A), (9 A), (12 V)

Anlage von 2 Blühstreifen
für die Wiesenschafstelze, Flächen extern
Maßnahmen: (1 CEF)

Einzäunung der Wasserflächen:
Zaunhöhe mind. 2,0 m;
Bodenabstand 10 cm
zum Schutz gefährdeter Arten
Maßnahmen: (13 V)

Rückbau Photovoltaikanlage
nach Abbauede
Maßnahmen: (5 A, 14A)

Schutz gegen Erosion
durch Ausbildung Böschung
von mindestens 1:3
Maßnahmen: (13 A)

Dauerhaftes Nistangebot für Uferschwalben:
Schaffung eines mindestens 50 m langen, armierten
Steiluferabschnitts, (Habitat Uferschwalbe und Eisvogel)
Maßnahmen: (5 A)

Schaffung von Uferabschnitten
mit Grobkies mit Wasserkontakt
(Habitat Fussregenpfeifer)
Maßnahmen: (1 A)

Kompensationsfläche
für die PV-Anlage

Rückbau der Werkseinrichtung
nach Ende der Abbautätigkeit. Rekultivierungsziel:
Sand-Pionierstandorte und Gehölzsukzession
Maßnahmen: (10 A, 11 A)

Schaffung einer Landzunge
zum Schutz der Altseefläche im Westen.
(als Endzustand der Rekultivierung).
Überwiegend Gehölzsukzession zulassen,
Abschnitte mit Pionierstandorten offenhalten.
Schutz der Altseefläche im Westen,
Ruhezone insbesondere für Zugvögel
Maßnahmen: (4 A, 12A)

Änderungsfläche in der
aktuellen Abbaufäche I
Unregelmäßiger Uferlinienverlauf
indem z.T. Rückspülmaterial
abgelagert wird
Maßnahmen: (7 A, 11A)

Herstellung von Wiesensaum
Einsaat mit Landschaftsrasen
Maßnahmen: (3 A)

Herstellung von Erdwall
mit Gehölzen
Mutterbodenmiere (h = ca. 1,50 m)
Anpflanzung einheimischer und
standortgerechter Sträucher und Bäume
Maßnahmen: (5 A)

Mindestwassertiefe "Altsee" Seegrund: 10 m.
Böschungsneigung 1:3 bis 1:4.
Um eine zu starke Erwärmung zu vermeiden, muss
eine zu starke Verflachung durch Einspülsande verhindert werden.

Schaffung von Schilfröhricht;
Initialpflanzung und Sukzession
Maßnahmen: (7 A)

Änderungsfläche
Rekultivierungsziel
Bereich Landzunge

Schutz gegen Erosion
durch Ausbildung Böschung
von mindestens 1:3
Maßnahmen: (13 A)

Schaffung von Uferabschnitten
mit Grobkies mit Wasserkontakt
(Habitat Fussregenpfeifer)
Maßnahmen: (5 A)

Pflege sandiger Pionierstandort:
alle 5 - 10 Jahre Gehölze roden

Schaffung eines mindestens
40 - 50 m breiten Uferbereichs mit
nährstoffarmen Sandrohnbodenstandorten.
Anlage von Kleingewässern
für Amphibien
Maßnahmen: (2 A)

Erhaltung der Wald-
und Gehölzstrukturen

Gehölz-, Waldstrukturen:
Mögliche Standorte für
Fledermauskästen (2 CEF)
Nistkästen (3 CEF)
Horts-Ersatz (4 CEF)

Erhaltung des Gehölz-
und Pappelbestandes

Fortsetzung Feldgehölz/ Ufergehölz
Pflanzung von Laubbäumen und Sträuchern
in Fortsetzung angrenzender Gehölze.
Wichtig auch zur Uferstabilisierung.
Breite mindestens 20 m.
Maßnahmen: (163)

Flurstücksgrenzen

Abgrenzung der Gesamtfläche "Abbau und Renaturierung"
der Firma Omlor in Groß-Rohrheim

Aktueller, genehmigter Abbaubereich

Beantragte Erweiterungsfläche (bilanzierungsrelevant)

Änderungsflächen:
Flächen genehmigter Planungen, die im Zuge der
II. und III. Erweiterung der Auskiesung umgestaltet werden,
aber nicht zur eigentlichen Erweiterungsfläche zählen.

Diese werden im Rahmen der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanz
zusätzlich zur Erweiterungsfläche bilanziert.
(Ausgenommen die Fläche zur Kompensation der PV-Anlage)

Kompensation für PV-Anlage
Abgrenzung der Fläche zur Kompensation
des Biotopwertdefizites aus der PV-Anlage
(keine Bilanzierung im Erweiterungsverfahren!)

Biotoptypen

- 04.220 Baumgruppe, nicht heimisch, nicht standortgerecht, (Hybridpappel)
- 02.200 Gebüsche, Hecken, Gehölze, Säume auf frischen Standorten
- 04.600 Baumhecke (großflächig)
- 02.320 Ufergehölzsaum, heimisch, standortgerecht (mit Erle, Esche)
- 02.310 Ufer- und Sumpfgewässer auf feuchten bis nassen Standort
- 04.600 Feldgehölz oder Baumhecke mit über 50% Bäumen
- 02.400 Hecken-/Gebüschpflanzung (einheimisch, standortgerecht)
- 02.400 Neuanlage Hecken-/Gebüschpflanzung (einheimisch, standortgerecht)
- 05.241 Arten-/strukturreiche Gräben
- 05.352 Grubengewässer, Bagger- und Abgrabungsseen,
- 05.410/09.124 Stark ruderalisiertes Schilfröhricht (Mischtyp: (53 + 41)/2 = 47 WP)
- 06.310 Extensive Flachlandmähwiese, artenreich
- 06.370 Naturnahe Grünlandanlage
- 06.340 Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität

- 06.380 Wiesenbrachen und ruderaler Wiesen
- 06.430 (-) Sandmagerrasen etwas eutrophiert (mit 69 - 10 = 59 WP)
- 11.191 Acker, intensiv bewirtschaftet
- 03.211 Erwerbsgartenbau / Sonderkultur
- 11.193 Ackerbrachen, mehr als ein Jahr nicht bewirtschaftet
- 09.123 (-) Neophytische Ruderalvegetation (mit 25 - 5 = 20 WP)
- 09.124 Arten- oder blütenreiche Ruderalvegetation
- 10.230 Rohböden, Sandentnahme im/am Wasser
- 05.354 Periodische / temporäre Becken
- 10.510 Sehr stark versiegelte Flächen, asphaltierte Wege
- 10.530 Versiegelte Flächen / asphaltierte Wege, mit Regenwasserversickerung
- 10.530 Schotter-, Kies- und Sandflächen, -wege, -plätze
- 10.530 Kiesabbau-Werk mit großen Sandflächen
- 10.670 Bewachsene Wege, teilbefestigt, bewachsene Schotterwege
- 09.160 Strassenränder, artenarm

Anlage 6

Alois Omlor GmbH

Kiesgrube Groß-Rohrheim

Erweiterung Abbaufäche Südost
Rekultivierungsplan

Maßstab: 1 : 1.500 Projekt-Nr. 66.001
Datum/gez.: 07.12.2022 / hr erg. 05.05.2023/ alhr Plan-Nr.: Rekultivierungsplan_1500
erg. 22.11.2023/ hr

Der Planverfasser Der Antragsteller

SCHWEIGER + SCHOLZ
Ingenieurpartnerschaft mbB
Beratende Ingenieure

Goethestraße 11 Fon: (06251) 8 55 12 - 0 e-mail: info@s2ip.de
64625 Bensheim Fax: (06251) 8 55 12 - 12 http://www.s2ip.de